

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Nachts ist alles anders (Bereich: Bildrezeption, Grafik, Acrylmalerei, Plastik)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



38 Malerei/Farbe 38 Fortschrittliche Nachtwanderung (Klasse 5/6) 1 von 24

Nachts ist alles anders –
Eine fortschrittliche Nachtwanderung mit Constanz A. Nieuwenhuys
Dr. Anika Schmidt, Stuttgart



Fortschrittliche Objekte ... und schräge Malereien

Von wegen „Nachts und alle Mäuse grau“ – Das genaue Gegenteil lautet die Kinder C. A. Nieuwenhuys mit seinem Gemälde „After Us, Clean“: sehr unterschiedliche und zum Teil recht gruselige Fortschrittwesen tauchen dort aus dem Dunkel auf. Erfüllen die Ihre Schüler in dieser Unterrichtsstunde auf eine kleine Nachtwanderung, die genügend Raum für eigene Beobachtungen oder auch Freiräume für Assoziationen bietet.

Nach einer inhaltlichen und formalen Bildanalyse bekommen Ihre Schüler an fünf Stationen die Möglichkeit, sich intensiver mit den einzelnen Aspekten der Kunstwerke auseinanderzusetzen. Damit sind die Voraussetzungen für eine große praktische Umsetzung geschaffen und es entstehen wirklich fortschrittliche Malereien und Objekte, die in Verbindung mit kleinen Textproduktionen garantiert eine interessante Ausstellung abgeben.

Klassenstufe: 5/6
Dauer: ca. 3-4 Doppelstunden
Bereich: Bildrezeption, Grafik, Acrylmalerei, Plastik

© Anika Schmidt 2007

Nachts ist alles anders –

Eine fantastische Nachtwanderung mit Constant A. Nieuwenhuys

Dr. Annika Schmidt, Stuttgart



Fantastische Objekte ...



... und schaurige Malereien

Von wegen „Nachts sind alle Mäuse grau!“ – Das genaue Gegenteil beweist der Künstler C. A. Nieuwenhuys mit seinem Gemälde „*After Us, Liberty!*“. Sehr unterschiedliche und zum Teil recht gruselige Fantasiewesen tauchen dort aus dem Dunkel auf. Entführen Sie Ihre Schüler in dieser Unterrichtseinheit auf eine kleine Nachtwanderung, die genügend Raum für genaue Beobachtungen, aber auch Freiräume für Assoziationen bietet.

Nach einer inhaltlichen und formalen Bildanalyse bekommen Ihre Schülerinnen und Schüler an fünf Stationen die Möglichkeit, sich intensiver mit den einzelnen Aspekten des Kunstwerks auseinanderzusetzen. Damit sind die Voraussetzungen für zwei große praktische Umsetzungen geschaffen und es entstehen wirklich fantastische Malereien und Objekte, die in Verbindung mit kleinen Textproduktionen garantiert eine interessante Ausstellung abgeben.

Klassenstufe: 5/6

Dauer: ca. 3–4 Doppelstunden

Bereich: Bildrezeption, Grafik, Acrylmalerei, Plastik

Fachliche Hintergrundinformationen

Constant A. Nieuwenhuys – der Künstler des Kunstwerks „After Us, Liberty!“

Copenhagen, Brüssel, Amsterdam – die Anfangsbuchstaben dieser drei Städte bilden den Namen der Künstlergruppe **CoBrA**, deren Mitglieder in diesen Orten zu Hause waren. **Constant Anton Nieuwenhuys** war Mitbegründer dieser Künstlervereinigung, die zwischen 1948–1951 bestand und der sich u. a. Asger Jorn, Karel Appel, Carl-Henning Pedersen und Corneille anschlossen. Gemeinsame Absicht war ein **politisch engagierter Neubeginn nach dem Krieg** und eine über nationale Grenzen hinausgehende **neue expressive informelle Kunstform**, die konsequent figürliche Bildthemen beinhaltete. In den abstrakt-figurativen Farb- und Formgebungen sind Bezüge zum Expressionismus, Surrealismus und Informel sowie zu Künstlern wie Dubuffet und Fautrier, Munch und Ensor erkennbar. Mit sehr spontanen und gestisch kraftvoll nebeneinandergesetzten Pinselstrichen setzen die Künstler sehr impulsive Malereien um, die der Materialität der Farbe an sich gerecht wird. Diese Malweise unterstützt in vielerlei Hinsicht auch die Bildthemen, die vor allem existenzielle Fragen des Menschseins und des Zusammenlebens in den Fokus stellen.

Der in den Niederlanden, in London und in Paris arbeitende Maler und Bildhauer Constant (1920–2005) nutzte vor allem **Kinderzeichnungen** als Inspirationsquelle für seine Malereien. Genauso stark, genauso kraftvoll und ursprünglich setzt er auch seine Bildinhalte um. Dabei war er konsequent daran interessiert, Abstraktion mit Figuration zu verbinden und über einen sehr experimentellen Zugang die eigene Freiheit zu finden. Menschliche Figuren, Fantasiewesen, Tiere – Constant fordert den Betrachter mit seinen Kunstwerken heraus, selbst aktiv zu werden. Seine Bildmotive bieten viel Raum für Assoziationen, eigene Ideen und Vorstellungswelten. Folgen Sie zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern¹ dieser Einladung des Künstlers zum Fantasieren und Fabulieren.

„After Us, Liberty!“ (1949) – Bildanalyse

Breit grinsend und mit eindringlichem Blick – die bunten menschen- und tierähnlichen Gestalten (siehe **M 3**), die Constant A. Nieuwenhuys auf tiefschwarzem Malgrund anlegt, entfalten eine große Leuchtkraft und schaffen eine gewisse bedrohliche Atmosphäre. Hinweise darauf, dass sich das offenbar wilde Treiben bei Nacht ereignet, gibt nicht nur der schwarzgestaltete Hintergrund, sondern auch der in die Farbe eingeritzte Stern sowie eine angedeutete Mondsichel am oberen Bildrand der Malerei. In dieser düsteren Atmosphäre breitet sich ein geheimnisvoll und unheimlich wirkendes Gefüge von Ur- und Fantasiewesen aus, das beim Betrachter sofort viele Fragen aufwirft. Was sind das für Gestalten? Wieso kommen sie bei Nacht zusammen und was haben sie vor?

Bis auf zwei Figuren scheinen alle Wesen eher animalischen Ursprungs zu sein. Zwei katzenähnliche Gestalten mit Gefieder – wobei eine davon auch Assoziationen zu einer Eule hervorruft – ein Vogelwesen, ein Mondgesicht, ein zähnefletschender Hund mit Hörnern.

Die zwei sehr schemenhaft dargestellten menschenähnlichen Gestalten am unteren Bildrand erinnern an Kinderzeichnungen von Kopffüßlern. Sie schauen frontal aus dem Bild heraus und nehmen wie auch die Eulenkatz direkt Blickkontakt mit dem Betrachter auf. Alle anderen Gestalten – bis auf ein Vogelwesen, das auf einer der menschenähnlichen Figuren Platz genommen hat – schauen nach rechts.

Die fantastischen Wesen umgeben ein Haus, das sich am linken Bildrand auf dem Boden befindet. Das Haus besteht aus einfachen geometrischen Formen. Auf dem Quadrat baut sich das Dach bzw. eine Turmspitze in Form eines blauen und roten Dreiecks auf, darauf wehen zwei gelbe Fahnen. Zum Haus führt eine Leiter oder Gleise. Die linke Seite des Hauses löst sich in

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen einer besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

gestischen Pinselspuren auf. Die anderen sehr expressiven Farbflächen, die den Bildmotiven ihre Form verleihen, gehen in dynamische Pinselspuren und kraftvolle Linien über. Durch diese impulsive Malgestik verbinden sich alle Bildmotive miteinander.

Hinweise zur Didaktik und Methodik

Mit Worten und in Bildern – die Fantasie anregen

Stimmen Sie die Schüler mit der Fantasiereise (**M 1**) auf das Kunstwerk „**After Us, Liberty!**“ ein. Den Jugendlichen gelingt dadurch nicht nur ein leichter Zugang zum Bild, sie sammeln dabei auch schon Assoziationen und Ideen für die anschließenden Gestaltungsaufgaben.

Mit dem Gespräch regen Sie die Schüler nicht nur zu Beschreibungen, Assoziationen und Imaginationen an, sondern auch zu verstehenden Prozessen bezüglich inhaltlicher sowie formaler Zusammenhänge. Mit Impulsen und Informationsangeboten zu Künstler und Schaffenszeitraum verhindern Sie ein Abdriften ins Beliebige.

Differenzierung: Manchen Schülern mag es helfen, die eigenen Vorstellungswelten erst einmal zu verschriftlichen, bevor sie sich damit in der Klasse mitteilen. Diese Notizen und Skizzen können auch als Ideenfundus abgelegt werden.

Augen und Ohren öffnen – Werkbetrachtung und Unterrichtsgespräch

Entscheiden Sie, wie Sie die **Präsentation** des Kunstwerks inszenieren möchten, so dass **Fantasie** und **Assoziationsfähigkeit** der Schüler in möglichst großem Umfang angeregt werden. Legen Sie die Abbildung auf der Folie (**M 3**) z. B. sukzessiv frei. Das erhöht die Spannung und die Schüler haben die Möglichkeit, zu fabulieren und sich vorzustellen, welche weiteren Bildinhalte zu sehen sein könnten. Durch diese Präsentationsmethode lenken Sie die Aufmerksamkeit der Schüler ganz bewusst.

Eine weitere passende Methode ist die **Adventskalendermethode**, bei der Sie aufklappbare Türchen in ein Blatt schneiden, das Sie auf die Folie legen. Positionieren Sie die Türchen über den einzelnen Bildmotiven.

Bei der **Unschärf-Methode**, bei der Sie den Overheadprojektor von der Unschärf- zur Scharfeinstellung regeln, könnten Ihre einleitenden Worte wie folgt lauten: „Ich lade euch nun auf einen Nachspaziergang mit dem Künstler Constant ein. Er geht mit uns durch die Dunkelheit und wir sehen erst einmal noch gar nichts. Langsam gewöhnen sich unsere Augen an die Dunkelheit und wir erkennen plötzlich ...“

Nutzen Sie den **Gesprächsleitfaden (M 4)** zur gemeinsamen Bildanalyse. Geben Sie den Schülern zu Beginn die Möglichkeit, sich ganz frei und spontan zu äußern. Sie werden bestimmt auch einige inhaltliche Fragen zum Kunstwerk haben. Fördern Sie das Interesse der Jugendlichen und fordern Sie sie ganz bewusst zum Fragenstellen auf. Lenken Sie nach inhaltlichen Aspekten zunehmend den Fokus auch auf die formalen Besonderheiten (Farben, Formen, Komposition, ...). Legen Sie dazu ggf. eine Mindmap an der Tafel an, die den Schülern die Bezugfelder bzw. die zu betrachtenden Aspekte (Motive, Gefühle, Farben, Malweise, Formen, ...) visualisiert.

Achten Sie darauf, dass Sie während des gesamten Gesprächsverlaufs **offen für die subjektiven Empfindungen der Schüler** bleiben und auch die Klasse zu einer offenen Haltung sensibilisieren. Bewegen Sie sich flexibel in der Vielfalt an Beiträgen, sodass die Schüler spüren, dass es kein Richtig oder Falsch gibt, sondern dass jeder Beitrag eine Horizonterweiterung bedeuten kann und eine gemeinsame Sinnsuche unterstützt.

Eine für den Gesprächsabschluss geeignete Methode ist das **Zeichnen aus dem Gedächtnis**. Decken Sie dazu die Folie (**M 3**) ab und fordern Sie die Schüler auf, das Bild in einer Bleistift-

skizze darzustellen. Der Umfang an Bilddetails in den Skizzen gibt Ihnen Aufschluss darüber, wie aufmerksam die Schüler waren, wie gut ihre Gedächtnisleistungen und Abbildungskompetenzen sind und letztendlich zeigen die Skizzen auch, wie produktiv die gemeinsame Bildanalyse war. Gerade nach einer längeren Phase des Zuhörens und miteinander Sprechens sorgt diese Aufgabe für Abwechslung. Im Austausch mit einem Partner kann nochmals über das Aussehen, über Anzahl und Anordnung der Wesen reflektiert werden. Gegebenenfalls können Ergänzungen und Korrekturen vorgenommen werden.

Runden Sie das Gespräch mit dem Betrachten dieser Arbeiten ab.

Verschiedene Zugänge zum Kunstwerk – Arbeiten an Stationen

Mit den **sechs Stationen** erarbeiten sich die Schüler in individuellem Tempo und in selbstgewählter Reihenfolge die verschiedenen Dimensionen des Kunstwerks „After Us, Liberty“. Entscheiden Sie, ob die Schüler in Gruppen arbeiten, nach einem bestimmten Signal die Tischgruppen gemeinsam wechseln und welche Stationen verbindlich sind bzw. ob Sie differenzieren.

Übersicht über die Stationen:

Station 1: Farbeinsatz (Analyse)

Station 2: Farbkontraste (Übung und Analyse)

Station 3: Farbauftrag (Analyse)

Station 4: Künstlerinfo (Theorie)

Station 5: Die Komposition (Collage)

Station 6: Mein Nachtwesen (grafische Gestaltung)

Planen Sie eine Abschlussbesprechung sowie die Präsentation der an Station 6 entstandenen Schülerarbeiten ein.

Farben mischen und malen – Acrylmalerei

Von der Idee zur Skizze

Die Schüler setzen ihre Assoziationen und Vorstellung einer Nachtsituation mit tanzenden Fantasiewesen in einer **Bleistiftskizze** um, die sie anschließend auf einen Malkarton (DIN A3) übertragen. Bei der Entwicklung dieses Bildkonzepts können ihnen folgende Impulsfragen helfen:

- Welchen Ort wählst du für die Szene aus? (z. B. dunkle Straßengasse, Wald, einsamer Feldweg, über den Dächern einer Stadt, Maisfeld, Stadtpark, ...)
- Welche Bildmotive werden komplett oder zumindest teilweise von der Dunkelheit verschlungen? (Diese sind farblich dunkel und nur zum Teil ausgestaltet) Welche Stellen leuchten im Dunkeln? (Diese Stellen sind farblich grell gestaltet. Achtung: Es dürfen nicht zu viele sein, sonst geht der Leuchteffekt und die Nachtstimmung verloren!)
- Was geschieht in der Nacht? Welche Wesen und Gegenstände sind zu sehen?

Erinnern Sie die Schüler an ihre Assoziationen, die sie während der Fantasiereise hatten. Die Schüler können außerdem – falls gemacht – ihre Notizen hinzuziehen. Hierbei kann es hilfreich sein, die Gedanken der Fantasiereise nochmals zu vergegenwärtigen. Auch das an Station 5 entstandene Nachtwesen kann zur Malerei inspirieren und durch weitere Wesen in entsprechendem Kontext ergänzt werden.

Halten Sie die Gestaltungskriterien (siehe **M 7**) ggf. an der Tafel fest. Machen Sie den Schülern klar, dass diese Kriterien auch für die Bewertung der Arbeitsergebnisse maßgeblich sind.

Jetzt wird's bunt

Bereiten Sie für die Gestaltung mit Farbe einen Materialtisch mit Acrylfarben, Paletten (Pappteller) und Zeitungen zum Abdecken der Tische vor. Die Schüler bereiten Ihren Arbeitsplatz vor, holen benötigte Materialien (Pinsel, Wasserglas, Lappen) und bedienen sich unter Ihrer Aufsicht am Materialtisch. Wenn die Schüler in Zweierteams arbeiten, können sie sich Arbeit teilen: Einer holt die Farbe, der andere ist für das Wasserglas verantwortlich etc. Weisen Sie die Jugendlichen darauf hin, dass sie sparsam mit der Acrylfarbe umgehen sollen. Ein haselnussgroßer Farbkleck von je einer Farbe auf der Palette genügt zunächst.

Besprechen Sie die Gestaltungsaufgaben (**M 6** und **M 7**). Die Schüler machen zunächst Erfahrungen mit dem Farbmischen und abdunkeln (**M 6**), was ihnen bei ihrem Bild zum Thema „Fantasiewesen“ (**M 7**) zugutekommen wird.

Tipp: Übrigbleibende Farbreste auf den Paletten können vermalt werden. Auf diese Weise entsteht Collagepapier, das seinen Einsatz bei anderen Aufgaben finden kann.

Nutzen Sie immer wieder **Zwischenbesprechungen**, bei denen Sie gelungene Umsetzungsbeispiele zeigen, z. B. wenn ein Schüler eine besonders interessante Farbmischung erzielt hat o. Ä.

Mit Alltagsmaterialien und Pappmaché – Objektgestaltung

Von der Skizze zum Objekt

Entweder setzen die Schüler ihr **Objekt aus Pappmaché** nach der Skizze ihrer Malerei um oder sie gestalten ihr an Station 5 gezeichnetes Fantasiewesen plastisch aus. Selbstverständlich können die Schüler auch noch einmal komplett neu denken und eine andere Idee umsetzen. Dazu können sie sich auch vom bereitgestellten Material (Kisten, Dosen, Luftballon, Styroporkugeln usw.) inspirieren lassen.

Tipp: Schüler, die sich mit der Ideenfindung schwertun, können zunächst überlegen, was das Nachtwesen Besonderes können soll: Soll es fliegen, braucht es Flügel, hat es besondere Tastorgane oder besonders große Augen? ...

Plastisches Gestalten mit Pappmaché

Bereiten Sie ähnlich wie zur Malerei-Aufgabe einen **Materialtisch** vor, an dem Sie den Schülern alles Nötige zur Verfügung stellen. Es empfiehlt sich auch hier wieder eine Organisation des Arbeitsplatzes und der Materialbereitstellung im Team.

Besprechen Sie gemeinsam die Gestaltungsaufgabe (**M 8**). Zeigen Sie den Schülern anschließend, wie sie mit den Alltagsmaterialien geschickt arbeiten und wie sie – nachdem sie das Tier im Groben aufgebaut haben – das Pappmaché auftragen. Die letzte Schicht mit weißem Papier sorgt dafür, dass die Farbe, die anschließend aufgetragen wird, ihre Leuchtkraft voll entfalten kann.

Bemalen der Pappmaché-Wesen

Nach vollständiger Trocknung der Pappmaché-Objekte bemalen die Schüler diese mit **Acrylfarbe**. Die Aspekte zu Malweise und Farbigkeit (Station 1 und 2) können hier als Kriterien herangezogen werden. Zum Beispiel kann in einem Unterrichtsgespräch überlegt werden, welche Teile der Tiere dunkel in der Nacht verschwinden und welche hell und kontrastreich leuchten.

Vertiefende Reflexion – Textproduktionen

Die Fantasiereise und die Werkanalyse zu Beginn der Unterrichtseinheit haben die Schüler bereits für Wahrnehmung, Stimmungen und Wirkungen der Nachtwesen sensibilisiert. Der narrative Charakter der fantasievollen Wesen und Bilder fordert die Schüler zu kleinen **Textproduktionen** auf. Hier ist auch ein **fächerverbindendes Arbeiten** mit dem Fach Deutsch denkbar.

Verschiedene Formen der Textproduktion (**M 10** und **M 11**) tragen zu einer vertiefenden Reflexion bei und können ergänzend zur Ausstellung hinzugenommen werden.

Weitere Möglichkeiten der Weiterarbeit – didaktisches Potenzial

Folgende Aspekte können zu einer Auseinandersetzung mit dem Gemälde „*After Us, Liberty*“ beitragen und als Impuls dienen, ins Gespräch zu kommen und dieses weiterzuführen.

Phänomen Nacht: Wahrnehmungssensibilisierung und Wahrnehmungseinschränkung, Licht und Dunkelheit, Gefühle und Ängste, Einschränkungen und Möglichkeiten, Schlaf und Traum, Fantasie und Wirklichkeit

Fantasie: Assoziieren, Fabulieren, Kombinieren, Verfremden, Experimentieren, Zerschneiden und neu zusammensetzen,

Stimmungen und Wirkungen: Atmosphäre durch Bildmotive und formale Elemente wie Farben, Farbauftrag, Formen, Komposition

Constant A. Nieuwenhuys: weitere Kunstwerke des Künstlers betrachten

Verlaufsübersicht

Arbeitsschritte	Checkliste: Materialien, Vorbereitung
<p>1. Einstieg</p> <p>Fantasiereise „In der Nacht ...“</p> <p><u>Differenzierung</u>: Textproduktion zur Fantasiereise</p>	<p>M 1, M 2 (im Klassensatz bzw. nach Bedarf kopiert, Differenzierung)</p>
<p>2. Werkbetrachtung</p> <p>Mit anschließendem Unterrichtsgespräch</p> <p><u>Differenzierung</u>: Zeichnen aus der Erinnerung</p>	<p>M 3, OHP</p> <p>M 4 (im Klassensatz kopiert)</p> <p>DIN-A4-Skizzenpapier, Bleistift</p>
<p>3. Arbeit an Stationen</p> <p><u>Differenzierung</u>: Auswahl von verbindlichen Stationen, Station 6 für schnelle Schüler</p>	<p>M 5 (im Klassensatz kopiert, Stationen 5 und 6 vergrößert kopiert), M 3, OHP</p> <p>Bleistift, Schere, Buntstifte,</p>
<p>4. Erarbeitung</p> <p>Farben abdunkeln bzw. mischen</p>	<p>M 6 (im Klassensatz kopiert)</p> <p>Acrylfarben, Pinsel, Farbpalette (z. B. Pappteller)</p>
<p>5. Malerisches Gestalten</p> <p>Fantastisches Nachtwesen mit Acrylfarbe malen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwurf (Bleistiftskizze) – Malen mit Acrylfarbe 	<p>M 7 (im Klassensatz kopiert)</p> <p>Bleistift, DIN-A4-Skizzenpapier</p> <p>Malkarton (mind. DIN A3), Pinsel, Wassergefäße, Acrylfarbe, Farbpaletten/Pappteller</p>
<p>6. Plastisches Gestalten</p> <p>Fantastische Nachtwesen aus Pappmaché gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwurf (Bleistiftskizze) – Plastisches Gestalten mit Pappmaché – Bemalen der Pappmaché-Wesen 	<p>M 8 (im Klassensatz kopiert)</p> <p>Bleistift, DIN-A4-Skizzenpapier,</p> <p>Schere, Klebeband, Papierrollen, Schachteln, Pappe, Luftballons, reichlich Zeitungspapier, weißes Kopierpapier,</p> <p>Eimer mit Tapetenkleister, Schöpflöffel, kleine Plastikschüsseln</p> <p>Pinsel, Wassergefäße, Acrylfarbe, Farbpaletten/Pappteller</p>
<p>7. Präsentation und Reflexion</p> <p>Erweiterungsaufgabe: Nachtgeschichten schreiben</p>	<p>M 9, M 10, M 11(nach Bedarf kopiert)</p>

Materialübersicht

M 1	(Tx)	In der Nacht ... – Fantasiereise
M 2	(Af)	In der Nacht ... – Bilder zur Fantasiereise aufschreiben
M 3	(F)	Nachtgestalten – Werkbetrachtung
M 4	(Tx)	„After Us, Liberty“ – Gesprächsleitfaden
M 5	(Af/Ab/Gd/Tx)	„After Us, Liberty“ – Arbeit an Stationen
M 6	(Ab)	Die Nacht ist mehr als schwarz – Farben abdunkeln
M 7	(Af)	Mein Nachtwesen – Malen mit Acrylfarbe
M 8	(Af)	Von der Zeitung zum Fantasiewesen – mit Pappmaché gestalten
M 9	(Af)	Auf Zehenspitzen durch die Nacht – Museumsrundgang
M 10	(Af)	Vom Bild zum Text – eine Geschichte schreiben
M 11	(Af)	Gesucht! – Einen Steckbrief schreiben

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – F: Folie – Gd: grafische Darstellung – Tx: Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Nachts ist alles anders (Bereich: Bildrezeption, Grafik, Acrylmalerei, Plastik)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



38 Mäxli/Felix 38 Fortschrittliche Nachtwanderung (Klasse 5/6) 1 von 24

Nachts ist alles anders –
Eine fortschrittliche Nachtwanderung mit Constanz A. Nieuwenhuys
Dr. Anika Schmidt, Stuttgart



Fortschrittliche Objekte ... und schräge Malereien

Von wegen „Nachts sind alle Mäuse grau“ – Das genaue Gegenteil lautet die Kinder C. A. Nieuwenhuys mit seinem Gemälde „After Us, Clean“: sehr unterschiedliche und zum Teil recht gruselige Fortschrittwesen tauchen dort aus dem Dunkel auf. Erfüllen die Ihre Schüler in dieser Unterrichtseinheit auf eine kleine Nachtwanderung, die genügend Raum für eigene Beobachtungen oder auch Freiräume für Assoziationen bietet.

Nach einer inhaltlichen und formalen Bildanalyse bekommen Ihre Schüler an fünf Stationen die Möglichkeit, sich intensiver mit den einzelnen Aspekten der Kunstwerke auseinanderzusetzen. Damit sind die Voraussetzungen für eine große praktische Umsetzung geschaffen und es entstehen wirklich fortschrittliche Malereien und Objekte, die in Verbindung mit kleinen Textproduktionen garantiert eine interessante Ausstellung abgeben.

Klassenstufe: 5/6
Dauer: ca. 3-4 Doppelstunden
Bereiche: Bildrezeption, Grafik, Acrylmalerei, Plastik

Mäxli Four November 2007